Geschrieben von: Lorenz
Samstag, den 02. Oktober 2021 um 08:16 Uhr

Demnächst Kreisvorsitzenden-Konferenz geplant

Althusmann mit schonungsloser Einsicht: Unser Kandidat für das Amt des Bundeskanzlers hat nicht überzeugt

Samstag 2. Oktober 2021 - **Hannover (wbn). Auch die Niedersachsen-CDU leckt sich die Wunden nach der verlorenen Bundestagswahl.**

Der niedersächsische CDU-Landesvorsitzende Bernd Althusmann gibt unumwunden zu: „Bei der Bundestagswahl am vergangenen Sonntag hat die Union eine sehr herbe Niederlage erlitten. Wir haben die Wahl verloren." Es gebe nichts zu beschönigen.

Fortsetzung von Seite 1

Der Wille zur Veränderung in der Bevölkerung sei spürbar gewesen, räumt Althusmann in einem Brief an die Parteimitglieder ein.

Die Union sollte jetzt das Wahlergebnis mit Respekt vor dem Votum des Wählers und entsprechender Haltung annehmen. Althusmann: „Wir können Wahlen gewinnen, wenn wir geschlossen kämpfen. Das haben wir bei der Kommunalwahl 14 Tage zuvor gezeigt. Auch nach 40 Jahren sind wir immer noch stärkste Kraft in Niedersachsen."

Der CDU-Landesvorsitzende versucht nichts zu beschönigen: „Der negative Bundestrend hat uns voll erwischt. Nicht nur unser Kandidat für das Amt des Bundeskanzlers hat nicht überzeugt, auch der Wahlkampf der Bundes-CDU war nicht optimal. Das müssen wir künftig besser machen. Wir müssen uns personell, organisatorisch und inhaltlich neu aufstellen. Das gilt unabhängig davon, ob wir in die Opposition aufrecht und entschlossen gehen oder womöglich doch in einer Jamaika-Koalition Regierungsverantwortung übernehmen sollten. Das erscheint mir derzeit zwar eher unwahrscheinlich, aber nicht ausgeschlossen."

Die CDU brauche eine direkte und breitere Beteiligung der Landes-, Kreisverbände und der Mitgliederschaft zu wichtigen Entscheidungen. Dazu zähle auch die Auswahl künftiger Kanzlerkandidaten. Insbesondere dann, wenn diese Frage zwischen CDU und CSU strittig sei.

Althusmann spricht von einer neuen Beteiligungskultur, die auf allen Ebenen in der Partei verankert werden müsse. Bereits am Freitag, dem 15. Oktober, werde in Hannover eine Kreisvorsitzenden-Konferenz mit einer umfassenden Aussprache durchgeführt.